

31.08.2024: Landesklasse – 3.ST

1.SV Sennewitz - SV Einheit Bernburg 3:1 (2:0)

Zu hohe Fehlerquote besiegelt Auswärtsniederlage in einem ausgeglichenen Spiel

Ja, wie soll man einen Spielbericht beginnen, wenn man es mit der angereisten Auswärtself aus Bernburg hält. Gute Platzbedingungen in dem Ort unterhalb des Petersberges und angenehme Temperaturen sollten unserer Einheitelf helfen, den Rückenwind aus dem zuletzt deutlich gewonnenen Heimspiel mitzunehmen zum Tabellennachbarn.

Doch es kam ganz anders, so wie es schlimmer eigentlich gar nicht kommen konnte für unsere Männer.

3.Spielminute, ein langer Ball segelt ins Zentrum des Einheitstrafrums, ein geschlagenes Luftloch bringt den Sennewitzer Christian Friedrich völlig frei vor dem wieder das Tor hütenden Eric Käding in Position und dieser lässt sich nicht zweimal bitten, mit Übersicht zur frühen Gastgeberführung einzuschieben. Kann alles passieren, das weiß man aus vielen Fußballspielen, die man schon miterleben durfte. Aber dass man zwei Minuten später bereits das 2:0 schlucken muss, das war doch schon starker Tobak für's Gästeteam und seine angereisten Unentwegten. Ein Sennewitzer Freistoß aus dem linken Halbfeld in den Strafraum, im Deckungszentrum keine Zuordnung und wieder ist ein Sennewitzer völlig frei und kann auf ähnlich Art wie beim ersten Treffer zum 2:0 verwandeln. Da zeigte sich halt auch unter anderem, dass es nicht immer mit den Umstellungen im Abwehrgefüge klappt. Was sollte das nur werden an diesem Nachmittag?

Doch Einheit berappelte sich und kam ab Minute 8 auch zu ersten zarten Angriffsaktionen, die zeigten, dass die Defensive der Gastgeber durchaus auch verwundbar ist. Eine erste gefährliche Aktion hatten die Bernburger, als Niclas Dolg seinen Kopfball (12.), nach einer Ecke von Mathias Krug, knapp übers Tor setzte. In der 14.Spielminute ein Steckpass wird zur Superchance für Dolg, der den Torwart noch ausspielt und dann den Ball aus 7 / 8 Metern noch ablegen will, statt es vielleicht selbst zu versuchen das Ding in der Kiste unterzubringen. Sei es drum, unsere Männer waren jetzt im Spiel und sollten ihre Möglichkeiten bekommen, den Rückstand zu begleichen. Die nächste Gelegenheit dazu hatte schon Benjamin Kuhn in der 20.Minute als er „Tobi“ Westphals scharf getretenen Eckball per Kopfball knapp neben das Gastgebortor setzte.

Dazwischen lieferten sich beide Teams auch immer wieder Spielszenen zwischen den Strafräumen und bewegten sich auf Augenhöhe.

Aber in der 40.Spielminute dann doch nochmal die Chance für Dolg zum Anschlussstreffer nach einer erneuten Ecke von Westphal auf Krug, der den Torjäger bediente. Aber auch hier fehlte diesem noch das Spielglück. Den Schlussspunkt unter diese erste Hälfte setzten dann nochmal die Gastgeber. Etwas inkonsequentes Abwehrverhalten brachte auf der linken Seite Niklas Voigtländer nochmal in hervorragenden Schussposition. Doch zum Glück verfehlte dieser den langen Pfosten in der 45.Spielminute knapp. Und naja, ein 3:0 zur Pause wäre, gemessen am Spielverlauf, dann doch wohl des Guten zu viel gewesen.

Der unbefriedigende Pausenstand war aber für das Einheit-Trainerduo Grund genug, gleich einen Dreifachwechsel vorzunehmen. Einige Spieler waren bis dorthin einfach nicht so drauf, wie man es sicher vorgestellt hatte und so musste zwangsläufig etwas verändert werden. Doch die zweite Hälfte begann wie die erste. Fehler Kuhn, bringt für den agilen Friedrich die 100% ige zum 3:0, aber zum Glück verfehlt sein Schuss das Tor knapp.

Aber auch bei Einheit war das Wollen zu erkennen. Nach gelungenem Angriff in der 49.Spielminute landete Kuhns Abschluss, nach Angriff über rechts, aber leider nur in den Armen des FC-Keepers. In der 61.Spielminute war es der junge Maximilian Reinke der Pech beim Kopfballabschluss hatte und Torwart Jonas Conrad den Ball noch aus dem Winkel kratzte. Die anschließende Ecke brachte nochmal eine halbe Chance für Dolg. Sennewitz hatte sich in dieser Zeit längst auf das Schlagen von langen Bällen und damit aufs Kontern verlegt und eine dieser Aktionen führte in der 79.Spielminute zum Freistoß vor der linken Seite des Einheit - Strafraumes aus relativ spitzem Winkel. Direkt von Alexander Henning aufs kurze Eck gezogen, schlug das Geschoss auch dort ein, wobei der Einheitkeeper wohl auch nicht ganz von der Schuld freizusprechen war. Das 3:0 (79.) sollte jedenfalls die Entscheidung sein.

Zwei Minuten später, nach erneutem Sennewitzer Freistoß musste Westphal, der vorher schon mal gelb sah, das Feld mit der Ampelkarte verlassen. Sein zweites Vergehen: die Aufforderung an den Schiri, nach

ewiger Diskussion um diesen Freistoß endlich „das Spiel wieder anzupfeifen“. Doch Emotionen sind heutzutage hier auf dem Spielfeld, wo es nur noch den Spielführern erlaubt ist, mit dem Schiedsrichter etwas zu besprechen, wie anderswo in unserem alltäglichen Leben nicht mehr erlaubt. Bei ein wenig Fingerspitzengefühl hätte es auch eine einmalige Ermahnung getan, ohne den schuldenhaften Spieler dabei in Schutz nehmen zu wollen.

Jetzt jedoch nur noch zu zehnt ließ unser Team sich nicht hängen und kämpfte weiter um eine Resultatsverbesserung. Und diese gelang dann auch in der 85. Spielminute verdienstermaßen.

Routinier Sebastian Spinn erkämpfte sich am Strafraum den Ball und hatte noch die Übersicht Dolk zu bedienen. Diesmal ließ sich der Torjäger diese Chance nicht entgehen und markierte mit einem Linksschuss das 3:1 ins untere Eck.

Danach allerdings passierte nicht mehr viel und so ging ein Spiel verloren, das hätte nicht verloren werden müssen. Die beiden Dinger in der Anfangsphase, da fehlt einfach am Start, wie schon letzte Woche die Konzentration. Daran muss gearbeitet werden und natürlich auch an der Chancenverwertung. Ansonsten war es ein ausgeglichenes Spiel auf Augenhöhe, das zeigte, dass die Gegner in dieser für unser Team neuen Staffel auch nur mit Wasser kochen und eine Revanche im Rückspiel durchaus möglich ist.